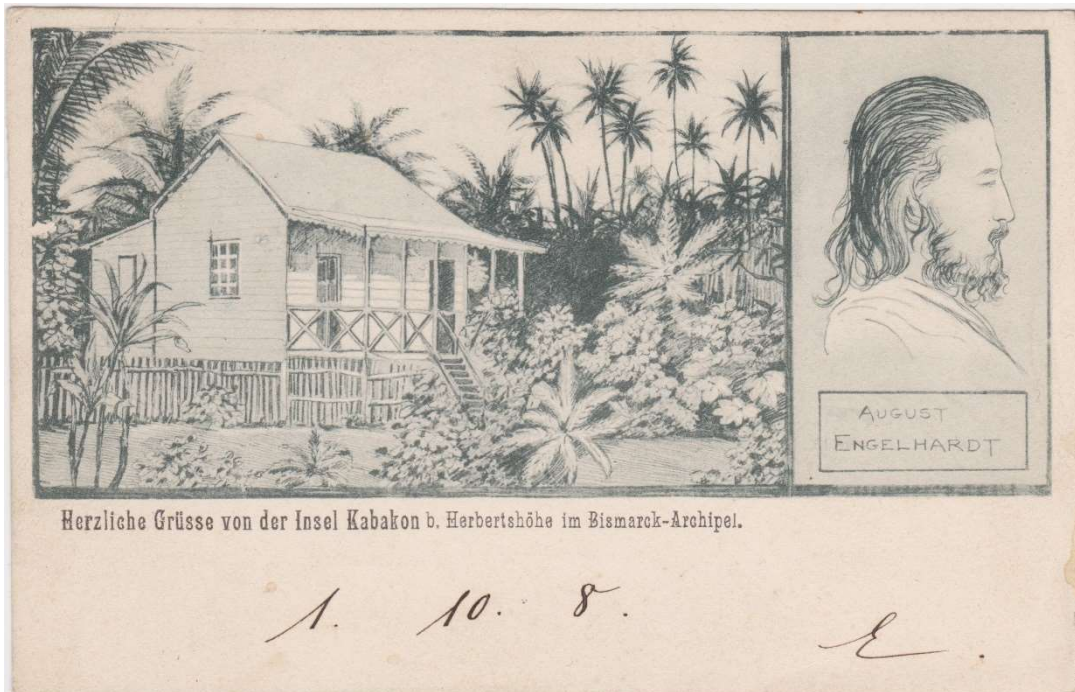


Fanpost aus Kabakon
 von Peter B. Feuser

Im Nachgang zu der BP 163 möchte ich eine Karte von August Engelhardt vorstellen und hoffe, dass diese bislang noch nicht präsentiert wurde. Leider liegen mir kaum ältere Ausgaben der Protokolle vor, so dass ich nur hoffen kann, dass das Stück für die Leser neu ist.



Ob die Grafiken der Bildseite aus der Feder Engelhardts stammen, vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls sind ein kleines Wohnhaus, sowie eine Profilskizze Engelhardts zu erkennen. Datiert auf den 1.10.8 ist die von Jäschke-Lantelme BPP geprüfte Karte mit E. unterzeichnet.



Am 20.10.08 wurde die Karte als Drucksache frankiert mit einer 3 Pfennig Kaiserjacht in Herbertshöhe aufgegeben



und sie erreichte ihren Bestimmungsort Thurnau bei Kulmbach in Bayern am 7. Dezember (1908), wie der Ankunftsstempel zeigt.



Der kleine Kolonialatlas von 1910 weist Engelhardts Heimat Kabakon nicht aus, ebenso wie der Große Deutsche Kolonialatlas von 1915. Ein Vergleich jedoch mit einem modernen Kartenausschnitt der Region aus Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Kabakon#/media/Datei:Duke_of_York_Islands.png) zeigt, wo die Insel zu verorten ist.



Dr. Schnee vermerkt dazu sparsam in Band 2 des Deutschen Koloniallexikons „Kabakon, koralline Insel am Südwestrand der Neulauenburggruppe im Bismarckarchipel (Deutsch-Neuguinea) mit Kokospalmenpflanzung.“

August Engelhardt schreibt zusammen mit August Bethmann in seinem Werk „Eine Sorgenfreie Zukunft – Das neue Evangelium“ 1906 „Kabakon ist eine Kokos- und Fruchtplantage im Bismarckarchipel, die südwestlichste Insel der Neulauenburggruppe. Es ist 66 ha groß und kann zurzeit 40-50, in sieben Jahren 2-300 Personen mit Tropenfrüchten, eventuell auch mit Brotfrucht, Kochbananen und süßen Kartoffeln ernähren. Es ist die erste Kolonie des von mir ins Leben gerufenen Sonnenordens, einer äquatorialen Siedlungsgesellschaft [...]

Aufnahmebedingungen der äquatorialen Siedlungsgesellschaft sind: 1. Empfehlungen zweier glaubwürdiger Personen. 2. 1000 Mk. Einmalige Einzahlung. Unbemittelte nach Verhältnissen. Arme nichts. [...] Alle Zuschriften unter Beifügung des Rückportos zu senden an August Engelhardt Kabakon bei Herbertshöhe Deutsch-Neuguinea.“

Bei der Karte dürfte es sich um Sammlerpost handeln, welche der Empfänger, Herr Carl Löwinger, bei Engelhardt gegen Rückporto angefordert hatte, somit also um eine Art „Fanpost“. Einen weitergehenden Sinn kann man dieser Drucksache sicher nicht unterstellen.